

# DAS DEUTSCH-UNGARISCHE WÖRTERBUCH ZUR SUBSTANTIVVALENZ

*von Jacqueline Kubczak*

1996 ging ein französisch-deutsches Kooperationsprojekt aus dem Programm PROCOPE (Programme de Coopération Scientifique) zwischen dem IDS und dem LADL (Laboratoire d'Automatique Documentaire et Linguistique) zu Ende. Das Projekt hatte das Ziel, eine neue Basis für zweisprachige syntagmatische Substantivwörterbücher zu erarbeiten. Syntagmatische Wörterbücher sind Wörterbücher, in denen die behandelten Ausdrücke mit ihrer Umgebung bzw. ihren Umgebungen dargestellt werden. Alle Valenzwörterbücher z. B. sind syntagmatische Wörterbücher. Die Konzeption wurde an einigen Substantiven exemplarisch erprobt und u. a. in Kubczak / Costantino (1998) ausführlich erläutert.

In Ungarn hatte parallel dazu unter der Leitung von Péter Bassola, Universität Szeged, eine Projektgruppe mit den Vorarbeiten zu einem deutsch-ungarischen Substantivvalenzwörterbuch begonnen. Über verschie-

dene Forschungsaufenthalte von Péter Bassola am IDS ergab sich eine Kooperation zwischen dem IDS und der Projektgruppe in Szeged. Resultat dieser Kooperation – neben diversen theoretischen Publikationen – ist ein deutsch-ungarisches Wörterbuch zur Substantivvalenz, dessen erster Band 2003 in Szeged erschienen ist. In diesem ersten Band werden 50 deutsche Substantive mit ihren valenzgebundenen Umgebungen und ihren ungarischen Äquivalenten dargestellt. Für 2007 ist das Erscheinen des zweiten Bands mit weiteren 50 Substantiven vorgesehen. Insgesamt sollen 200 hochfrequente Substantive aus den vom Deutschen Volkshochschul-Verband und dem Goethe-Institut gemeinsam erarbeiteten Wortschatzlisten zum „Zertifikat Deutsch“ (1999) mit ihren ungarischen Äquivalenten dargestellt werden.

Der Kern der im PROCOPE-Projekt erarbeiteten Konzeption wurde in das deutsch-ungarische Wörter-

buch übernommen und konnte dadurch an größeren Datenmengen überprüft und auch verbessert werden. Wie auch in der „Grammatik der deutschen Sprache“ (1997) geht man davon aus, dass mit valenten Substantiven auf komprimierte Sachverhalte Bezug genommen wird. Das Besondere an der Konzeption liegt darin, die Valenzstruktur der Substantive über einen einfachen Satz mit dem Substantiv und einem passenden abstrakten Verb sichtbar zu machen (gemeint ist ein Verb mit wenig eigener spezifischer Bedeutung, ein so genanntes Stützverb). In diesem einfachen Satz werden die Komplemente durch Platzhalter angedeutet: *jemand*, *etwas*, *irgendwo* u. Ä. Auf die Mitspieler im dargestellten Sachverhalt wird mit A1 bis maximal A4 (Argument 1 bis Argument 4) Bezug genommen. Auf dieser Ebene geht es noch nicht um die Realisierungsformen von Komplementen, wie z. B. Phrasen, sondern um die Mitspieler im dargestellten Sachverhalt. Die Argumentstruktur von *Angst* wird z. B. an dem Satz *jemand* [A1] *hat Angst vor etwas/jemandem* [A2] verdeutlicht. In diesem Satz gibt es zwei „Mitspieler“: *jemand* [A1] und *etwas* bzw. *jemandem* [A2]. Die Einbettung des behandelten Substantivs in einen solchen einfachen Satz mit Stützverb macht also die Rolle (die semantische Funktion) sichtbar, die der Mitspieler in der von einem bestimmten Substantiv und seinen Komplementen evozierten Szenerie spielt. In unserem Beispiel ist A1 derjenige, der Angst hat und A2 derjenige/dasjenige vor dem jemand Angst hat bzw. derjenige/dasjenige, der/das die Angst verursacht. Diese Mitspieler werden z. B. in der folgenden Nominalphrase durch *Peters* und *vor Hunden* realisiert: „*Peters* [A1] *Angst vor Hunden* [A2]. Man bleibt bei der Darstellung der semantischen Rolle der Mitspieler oberflächennah und kann bei den Erklärungen im Wörterbuch auf die nicht allen Benutzern des Wörterbuchs geläufigen und darüber hinaus in Anzahl und Definition theorieabhängigen Tiefenkasus verzichten.

Ein weiterer Vorteil des Verfahrens liegt darin, dass die Form der Ausdrücke, mit denen auf die Mitspieler der Szenerie Bezug genommen wird, die Form der Komplemente also, im einfachen Satz mit Stützverb und in der reinen Nominalphrase häufig die gleiche ist. Die Form der Komplemente eines Substantivs und des ihm entsprechenden Verbs differiert weit häufiger. Praktisch ist darüber hinaus, dass dieses Verfahren sich in vielen Fällen auch auf Substantive, die keine verbalen Entsprechungen haben, anwenden lässt wie z. B. auf das Substantiv *Auskunft*: *jemand* [A1] *gibt jemandem* [A2] *Auskunft über etwas* [A3] – *jemandes* [A1] *Auskunft an jemanden* [A2] *über etwas* [A3].

## Zum Aufbau des Wörterbuchs

Das Wörterbuch richtet sich vornehmlich an ungarische (fortgeschrittene) Deutschlerner, an Dozenten und Übersetzer vom Deutschen ins Ungarische. Die Valenzverhältnisse im Deutschen bilden den Ausgangspunkt der Darstellung. Alle aufgeführten deutschen Strukturen werden ins Ungarische übersetzt. Erklärungen und Anmerkungen werden in ungarischer Sprache gegeben, aber auch ins Deutsche übersetzt, wobei die deutschen Übersetzungen der Erklärungen in Rundklammern stehen. Es handelt sich hier also nicht um ein reversibles deutsch-ungarisches/ungarisch-deutsches Valenzwörterbuch. Die Gegenüberstellung der deutschen Strukturen und ihrer ungarischen Äquivalente macht den Lerner dennoch auf die Andersartigkeit der Nominalphrasen in beiden Sprachen aufmerksam. Häufig muss nämlich im Ungarischen ein Mitspieler in der Szenerie durch ein Suffix oder ein Adjektiv wiedergegeben werden, wo im Deutschen das Substantiv im Genitiv oder mit einer Präposition verbunden erscheint.

In den Wörterbuchartikeln werden die ermittelten Argumente (A1 bis maximal A4) einzeln wieder aufgerufen. Es werden die verschiedenen Ausdrucksformen aufgeführt, in denen das aufgerufene Argument als Komplement des Substantivs erscheinen kann (Nominalphrasen im Genitiv, Präpositionalphrasen, satzförmige Komplemente und Infinitivkonstruktionen. Bei den satzförmigen Komplementen und den Komplementen in Form von Infinitivkonstruktionen werden gegebenenfalls die Korrelate angegeben). Realisierungen von Argumenten, die nicht als Komplemente gewertet werden, wie z. B. Argumentrealisierungen als Teile einer Kompositionsform oder als Possessivartikel werden gelegentlich in einer Anmerkung erwähnt, wenn diese mit dem behandelten Substantiv besonders häufig vorkommen.

In den Beispielen wird gezeigt, ob und wie die verschiedenen Komplemente in einer Nominalphrase miteinander verträglich sind. In Anmerkungen wird auf Restriktionen bei der Kombinatorik hingewiesen. Zum Schluss werden noch häufig vorkommende Fügungen mit dem behandelten Substantiv sowie ihre Übersetzungen ins Ungarische aufgeführt.

Der deutsche Wörterbuchteil ist streng korpusbasiert. Die Informationen zu den Valenzstrukturen, zu den Realisierungsformen der Komplemente fußen ausschließlich auf Belegen der mit COSMAS recherchier-

baren Korpora des IDS. Auch alle im Wörterbuch verwendeten Beispiele sind Belege aus diesen Korpora.

deutscher Seite von Jacqueline Kubczak sowie von Gisela Zifonun und Wolfgang Teubert.

Mitgewirkt an diesem Wörterbuch haben auf der ungarischen Seite: Péter Bassola, Csilla Bernath, Sarolta László und Magda Bíró mit der Unterstützung auf

Zur Illustration wird der Artikel zum Substantiv *Verantwortung* hier in leicht gekürzter Form abgedruckt:

## Verantwortung

### VERANTWORTUNG, die, -, <tsz. n. (o.Pl.)>

**Verantwortung:** < kötelezettség, melynek alapján vki felelős vkiért / vmiért (Verpflichtung, auf Grund deren jmd für jmdn oder etw verantwortlich ist)>  
– felelősség

Egyéb jelentések (Sonstige Bedeutungen): —

LEVEZ (Ableit)

jmd(A1) hat die Verantwortung für jmdn / etw(A2)  
vor jmdm / etw(A3)

STRUKT  
(Strukt)

A1	A2	A3
jmds Verantwortung	für jmdn / etw um jmdn / etw zu etw dafür, dass + NS dass + NS dafür, zu + Inf zu + Inf	vor jmdm / etw gegenüber jmdm / etw

A1

**Gen**

die Verantwortung der Beteiligten

**vki(nek a)**

a résztvevők(nek a) felelőssége

**vki által viselt**

a résztvevők által viselt  
felelősség

**vkít terhelő**

a résztvevőket terhelő felelősség

A2

**für + Akk**

Verantwortung für das Ganze

**-ért (viselt)**

felelősség az egészért  
az egészért viselt felelősség

**um + Akk**

seine Verantwortung um das Wohl des Menschen

felelőssége az emberek jólétéért

az emberek jólétéért viselt felelőssége

**zu + Dat**

die Verantwortung zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen

felelősség a jövő generációk természetes életfeltételeinek védelméért

A3

PÉLD (Beisp)

FRAZ (Phras)

**dafür, dass**

die Verantwortung dafür, dass  
sie dieses Land zu Grunde  
gerichtet haben

**dass**

die Verantwortung, dass wir  
ihnen den Weg offen halten

**zu + Inf**

die Verantwortung, den  
Demokratisierungsprozess ...  
in Osteuropa zu fördern

**vor + Dat**

die Verantwortung vor der  
Geschichte

**gegenüber + Dat**

Verantwortung gegenüber  
der Welt

**-vel kapcsolatos**

a jövő generációk természetes  
életfeltételeinek védelmével  
kapcsolatos felelősség

**azért, hogy**

felelősség azért, hogy ezt az  
országot tönkretették

**hogy + felsz. mód**

a felelősség, hogy nyitva tartunk  
számukra az utat

a felelősség, hogy elősegítsük  
Kelet Európában a demokra-  
tizálódási folyamatot

**előtt (viselt)**

felelősség a történelem előtt

a történelem előtt viselt  
felelősség

**előtti**

a történelem előtti felelősség

**-val szemben (viselt)**

felelősség a világgal szemben

a világgal szemben viselt  
felelősség

*Unsere Verantwortung als Massenorganisation für diesen wichtigen Teil der Volkswirtschaft... haben wir in unserem Standpunkt im „Bauernwort“ zum Ausdruck gebracht. (Parlaments-Szenen einer deutschen Revolution {Broschüre, 1989} S. 137)*

*Im Schulwesen wurde ein hohes Maß an Differenzierung durch Leistungsklassen ... und die erhöhte Verantwortung der Lehrer für Unterricht und Bewertung angestrebt. (FAZ, 21.5.90, S. 5)*

[...]

*Gleichwohl widerstrebe es ihnen, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass die strategischen Programme Amerikas (gemeint ist SDI) durchkreuzt werden. (Die Zeit, 20.03.90, S. 01)*

*Wir sehen dabei für uns die besondere Verantwortung, den Demokratisierungsprozess und die wirtschaftliche Erneuerung in Osteuropa zu fördern. (ExtraBlatt (SPD), 00. 01. 90, S. 1)*

[...]

*Ich bin mir der Größe der Verantwortung vor unserem Volk bewusst. (BZ, 23.10. 89, S. 3)*

es ist / wird jmds Verant-  
wortung, dass .../ zu + Inf

[...]

jmd trägt die Verantwortung  
für jmdn / etw o. dafür, dass ...  
o. dass ...

[...]

in voller Verantwortung einer  
Sache(G)

vki felelőssége / vki felelőssége  
lesz, hogy...

vki felelősséggel tartozik /  
felelősséget visel vkiért / vmiért  
v. azért, hogy...

vmi felelősségének a teljes  
tudatában

## Literatur

- Bassola, Péter (Hg.) (2003): Deutsch-ungarisches Wörterbuch zur Substantivvalenz. Szeged: Grimm Kiadó.
- Bassola, Péter/ László, Sarolta (1996): Konzeption eines Substantivvalenzlexikons Deutsch-Ungarisch. In: Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Studien zur zweisprachigen Lexikographie mit Deutsch III (= Germanistische Linguistik 134-135). Hildesheim / New York: Olms, S. 1-34.
- Kubczak, Jacqueline/ Costantino, Sylvie (1998): Exemplarische Untersuchungen für ein syntagmatisches Wörterbuch Deutsch-Französisch/ Französisch-Deutsch. In: Bresson, Daniel/ Kubczak, Jacqueline (Hgg.): Abstrakte Nomina. Tübingen: Narr. (= Studien zur deutschen Sprache 10), S. 11-121.
- Zertifikat Deutsch, Lernziele und Testformat (1999). Frankfurt a. M.: Goethe Institut u. a.
- Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno u. a. (1997), Grammatik der deutschen Sprache, 3 Bände. Berlin / New York: de Gruyter (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache 7, 1-3).
- Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.